



# Der Pelzteufel

## Kurzbeschreibung

Das Häs des Pelzteufels besteht aus einem pelzbesetzten Umhang, einer schwarzen Stoffhose (Anzugschnitt), einem weißen Hemd mit einer schwarzen Samtmasche, einer roten Weste, schwarzen Halbschuhen und schwarzen Fingerhandschuhen. Dazu trägt der Pelzteufel eine handgeschnitzte Original-Holzmaske (Siehe Maskenordnung), an der eine schulterdeckende rote Filzhaube, 2 Rotfuchs-Schwänze und ein schwarzes Filzhütchen befestigt sind. In der Hand hält er eine körpergroße, zweizinkige Gabel.

## Materialaufwand

### Umhang:

7 oder 9 ganze Rotfuchs-Pelze (keine anderen Gattungen erlaubt), je 4,5 m - 5,0 m schwarzes und rotes Fahnentuch bei Bahnbreite von 1,40 m

### Haube:

Je 0,8 m roter Wolllodenstoff und schwarzes Fahnentuch bei Bahnbreite von 1,40 m, Brokatlitze 1,5 - 2,2 cm breit, 9 Messingglöckchen Ø 24 mm

Masche: 1,5 - 2 cm breites schwarzes Samtband

### Weste:

1,0 m roter Wolllodenstoff bei Bahnbreite von 1,40 m

### Hütchen:

Schwarzer Filzstoff, Brokatlitze und Federn (am Besten vom Hutmacher anfertigen lassen)

### Maske:

2 Rotfuchs-Schwänze und Befestigungsmaterial

### Sonstiges:

Weißes Hemd, schwarze Stoffhose und körpergroße zweizinkige Gabel

## Umhang

Wir schneiden zunächst beide Stoffe pelerinenartig mit einem runden Halsausschnitt zu, wobei darauf zu achten ist, dass der Umhang an den Schultern und am Hals weit genug geschnitten wird, da man ihn nach dem Aufnähen der Felle nicht mehr weiten kann (Skizze Nr. Pt 1). Der rote Stoff bildet das Futter des Umhangs. Die Stoffe werden nun von links zusammengenäht, wobei der Halsausschnitt zum Wenden des Umhangs offen bleibt, d.h. die Nähte fallen nach innen.

Es empfiehlt sich, den Umhang auf der Innenseite mit zumindest einer, ebenfalls roten, Tasche mit Reißverschluss zu versehen.

Als nächstes schneiden wir die Felle zu, die wir in gegerbtem Zustand bekommen haben. Winterfelle sind der Dichte wegen Sommerfellen vorzuziehen. Des Weiteren sollten sie farblich zusammenpassen und keine großen Längenunterschiede aufweisen (Patchworkdecken-Effekt). Der längste Fuchspelz kommt in jedem Fall hinten in die Mitte.

Sollten die Felle einen zu großen Längenunterschied aufweisen oder aufgrund der Körpergröße des Trägers für die Gesamtlänge des Umhangs nicht lang genug sein, müssen diese vom Kürschner gestreckt werden. Der fertige, mit Rotfuchspelzen bestückte Umhang, muss in der Länge, gemessen am Schwanzende des mittleren Fuchspelzes, bis zur Mitte der Wade des jeweiligen Trägers reichen.

Laut Skizze Pt2 wird der Kopf abgetrennt. ACHTUNG ! Felle immer auf der Hautseite mit einem scharfen Messer oder einer Rasierklinge schneiden, da sonst der Pelz auf der Vorderseite verletzt würde und unschöne Kahlstellen entstehen könnten.

Dann schneiden wir die vorderen Läufe ab (möglichst viel vom Fell, auch Bauchfell zu erhalten versuchen!). Die hinteren Läufe bleiben am Fell hängen und werden gegebenenfalls, wenn vom Gerber aufgeschnitten, wieder zu einem runden, kompletten Bein zusammengenäht. Der buschige Fuchsschwanz wird mit Band oder einem Kettchen auf der Innenseite verstärkt, damit er nicht abgerissen werden kann. Nun werden alle 7 oder 9 Felle etwa im Abstand von 20 cm zum Halsausschnitt provisorisch aufgeheftet (s. Skizze Nr. Pt 1).

Dann werden sie auf dem ausgelegten Umhang auf der schwarzen Seite so verteilt, dass die oberen Fellkanten auf der halsseitigen Umhangkante zu liegen kommen. Die beiden äußeren Felle müssen mit den beiden Längskanten des Umhangs abschließen. Achtung! Die gesamten Fellkanten sollten auf der Fellseite ca. ½ cm vom äußeren Rand mit der Rasierklinge von den Haaren befreit werden, um ein Annähen der Haare zu vermeiden. (Das Fell deckt das angenähte Leder wieder sauber ab). Am schönsten sieht es aus, wenn oben am Hals wenig vom schwarzen Untergrund sichtbar ist. Die Felle werden geheftet und aufgenäht. Dabei ist auf randnahe und sauberes, durchgängiges Aufnähen auf der entstandenen ½ cm breiten Lederfläche zu achten. Unbedingt nach dem Rasieren des Nährandes überschüssige, lose Haare mit dem Staubsauger absaugen.

Nun schneiden wir aus rotem Fahmentuch ein ca. 10 cm breites Band, dessen Länge sich nach der Weite des Halsausschnittes richtet. Mit diesem Band säumen wir den Halsausschnitt ein und verdecken so die oberen Fellkanten. Der rote Saum wird auf ca. 2 cm von der Kante her abgesteppt (siehe Skizze Pt 1). Durch den so entstandenen Hohlraum zieht man eine rote oder schwarze Kordel, die den Umhang am Hals zusammenhält. Um die Kordel etwas zu entlasten, werden 5 - 8 cm unterhalb des Halsausschnittes ein stabiler Haken und eine Öse angebracht. Damit der Umhang zusätzlich an den Armen befestigt werden kann, nähen wir auf Höhe des Handgelenks und des Oberarmes jeweils ein ca. 2 cm breites rotes oder schwarzes Gummiband, das sich nach den Maßen des Trägers richtet, auf der Innenseite fest. Vom unteren Rand des Umhangs aus applizieren wir zwischen den Fellen auf der schwarzen Außenseite ca. 25 - 30 cm lange rote Filzflammen (siehe Skizze Pt 3).

Die untere Stoffkante des Umhangs sollte bei herabhängenden Armen und ausgestreckten Fingern die Fingerkuppen nicht überschreiten, dagegen sollten die Fuchsfelle möglichst weit über diese Kante hinabhängen. Es ist sehr zu empfehlen,

den Umhang von einem Fachmann anfertigen zu lassen! (Adressen sind über den Häsausschuss der Dorauszunft erhältlich.)

Hemd mit Masche und Weste

Über einem weißen Herrenhemd (ohne Applikationen, Rüschen, Stickereien etc.) zu dem eine Masche aus einem 1,5-2 cm breiten Samtband gehört, trägt der Pelzteufel eine aus rotem Wolllodenstoff oder Filzstoff gefertigte Weste. Diese ist gefüttert und mit 6 halbkugelförmigen Messingknöpfen (Ø 1,5 cm) versehen. Das Rückenteil ist aus dem gleichen Stoff anzufertigen (Schnitt siehe Skizze Nr. Pt 4).

Hose, Schuhe, Handschuhe

Zum Häs gehört eine schwarze Stoffhose (Anzugschnitt). Jeans-, Cord-, oder Lederhosen sind nicht zulässig. Schwarze Halbschuhe oder Stiefeletten (ohne Absätze) und schwarze Fingerhandschuhe sind weitere feste Bestandteile des Häses.

Kopfbedeckung oder Kappe

Zur Kopfbedeckung bzw. Kappe schneiden wir aus rotem Filzstoff (für die Außenseite) und schwarzem Fahmentuch (für das Futter) nach Skizze Nr. Pt 5 je zwei Kappenteile und zwei Spickel zu. Die Kappe bedeckt beim Tragen Hinterkopf und Schulter, die zwei vorderen Spitzen reichen bis auf die Brust herunter. Zunächst setzen wir bei den roten und den schwarzen Kappenteilen die Spickel ein. Es ist zu beachten, dass die Länge des Spickeleinschnitts auf den Kappenteilen ca. 1 cm kürzer als die Schenkellänge der Spickel ist. Damit wird beim Einnähen ein Loch an der Spickelspitze vermieden. Jetzt nähen wir jeweils die zwei roten und die zwei schwarzen Teile vom Scheitel bis zur hinteren Spitze zusammen und erhalten so zwei verschiedenfarbige Kappen. Als nächstes legen wir Filzstoff und Futter mit der rechten Seite aufeinander und steppen sie ringsherum ab. Zum Umstülpen lassen wir ca. 10 cm Naht an der vorderen Kante offen, die nach dem Umstülpen sorgfältig von Hand vernäht wird. Wir haben jetzt eine fertige zweifarbige Kappe, die an den Nähten noch flach gedämpft werden muss. An der äußeren Kante des roten Filzstoffes befestigen wir im Abstand von 1 cm zum Rand rundum eine ca. 1,5 - 2,5 cm breite Brokatlitze. An der unteren Kante entlang verteilen wir insgesamt 9 Messingglöckchen (Ø 24 mm) so, dass an jeder der 5 Nähte, auf der linken und der rechten Spickelkuppe und am Ende der beiden Brustspitzen je ein Glöckchen angenäht wird (siehe Skizze Pt 6).

Hütchen

Für das Hütchen schneiden wir aus stabilem schwarzem Filzstoff zwei gleiche Teile (siehe Skizze Pt 7). Diese Teile werden von links zusammengenäht und dann gewendet, damit die Nähte nach innen kommen. Wir dürfen nicht vergessen, die Hutkrempe ab dem Bug erst nach dem Wenden zusammenzunähen, da diese ja nach oben geschlagen wird und die Naht somit im Inneren der Krempe verschwindet. Die Kuppe des fertigen Hütchens wird nach innen gedrückt. Oberhalb des Bugs heften wir eine Brokatlitze fest, die sich vorne am Hütchen kreuzt und schräg abgeschnitten wird. Links hinten bringen wir zur Zierde ein paar Hahnen- oder Fasanenfedern an.

## Fuchsschwänze und Holzmaske

Als Hörner werden zwei Fuchsschwänze verwendet. Wir stecken jeweils den abgeschnittenen Schwanzansatz in die an der Maske geschnitzten Hornansätze, welche durchbohrte Öffnungen haben. Wir binden oder nähen die zwei Ansätze der Fuchsschwänze im Maskeninneren zusammen. Die Original-Holzmaske, zeigt einen spitzbübisch bis hämisch grinsenden Teufel.

## Montage des Kopfputzes

Die Kappe sollte entweder durch Annähen an einem Doppelloch-Kranz oder durch Anbringung eines Klettbandes an der Holzmaske befestigt werden. Auch bei Klettbefestigung empfiehlt sich wegen des Gewichts der Kappe eine Doppellochbohrung (Siehe Skizze Pt 9).

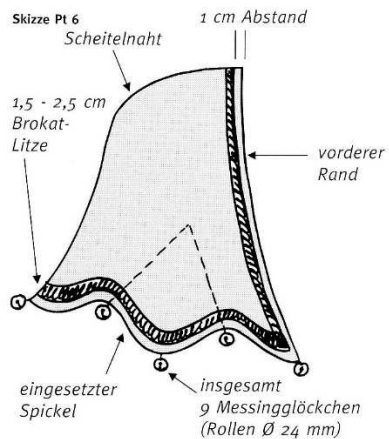
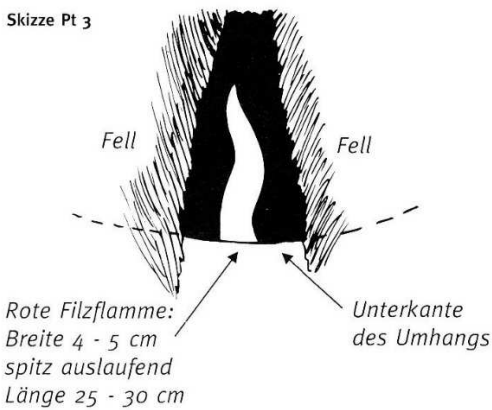
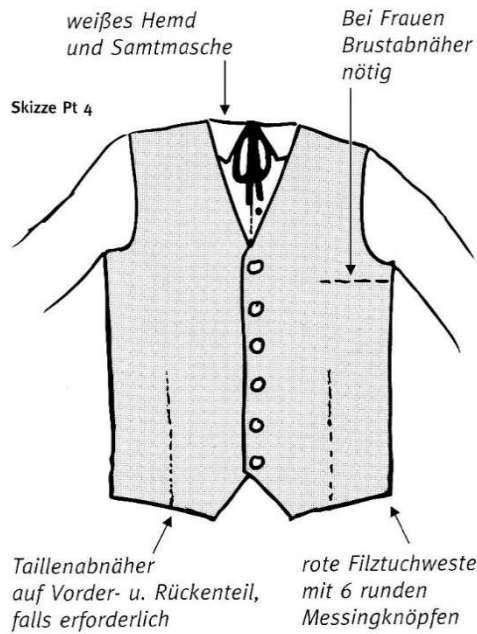
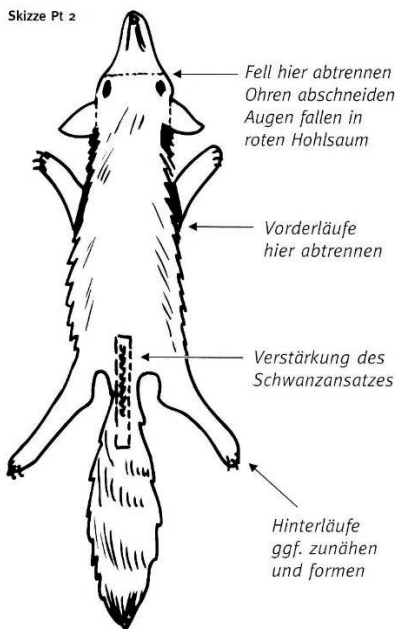
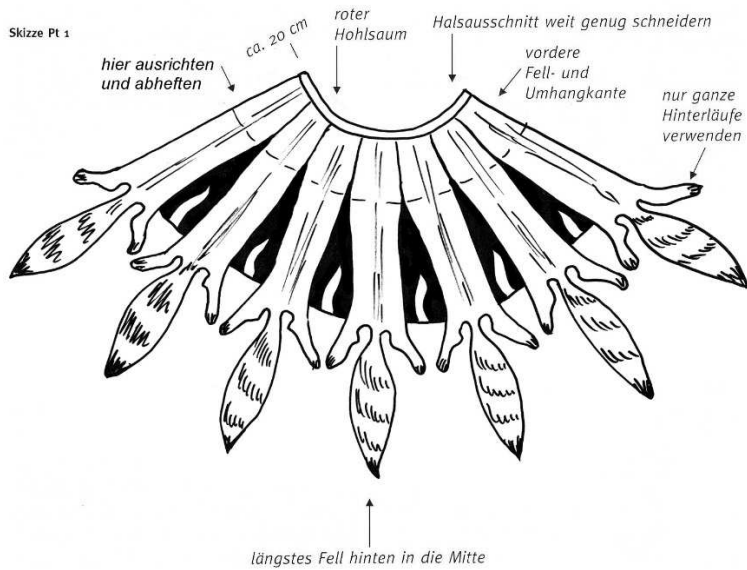
Wenn wir die Kappe gleichmäßig (beide Kappenspitzen auf gleicher Höhe) an der Maske befestigt haben, nähen wir die Fuchsschwänze mit einem leichten Schwung nach hinten etwa auf halber Länge in Augenniveau an der Brokatlitze fest. Die Maske erhält dadurch eine wuchtige Umrahmung. Die Schwanzenden hängen ab der Fixierung lose nach unten.

Als Krönung nähen wir das schwarze Hütchen an der Kappe fest (die vordere Hutspitze sollte zwischen den 2 Fuchsschwänzen anfangen, aber nicht zu tief in die Stirn hineingezogen werden). Das geschieht mit einer Dreipunktbefestigung, d.h. links und rechts auf Höhe des Brokats und hinten an der Scheitelnah der Kappe (siehe Skizze Pt 8).

## Utensilien

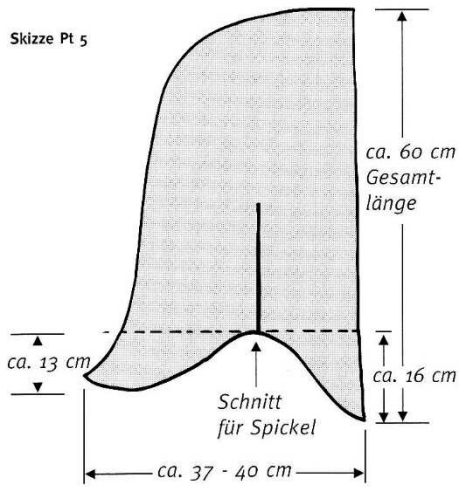
Zu allen Anlässen führt der Pelzteufel eine etwa körpergroße, zweizinkige Gabel mit, deren Stiel schwarz und die Spitze mit den Zinken feuerrot bemalt sein muss. Auch handgeschnitzte Gabeln, z.B. mit kleinen Saalgauer Originalmasken, sind zulässig. Weiteres Schmuckwerk ist nicht erlaubt.

# Skizzen Pelzteufel 1

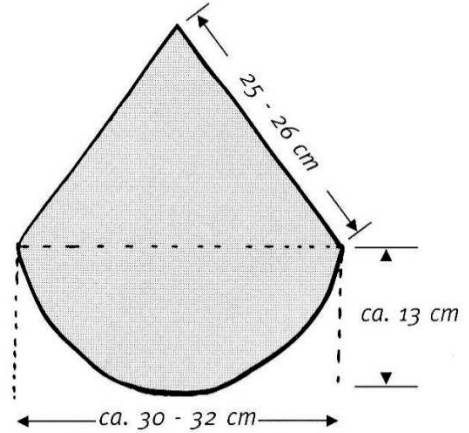


# Skizzen Pelzteufel 2

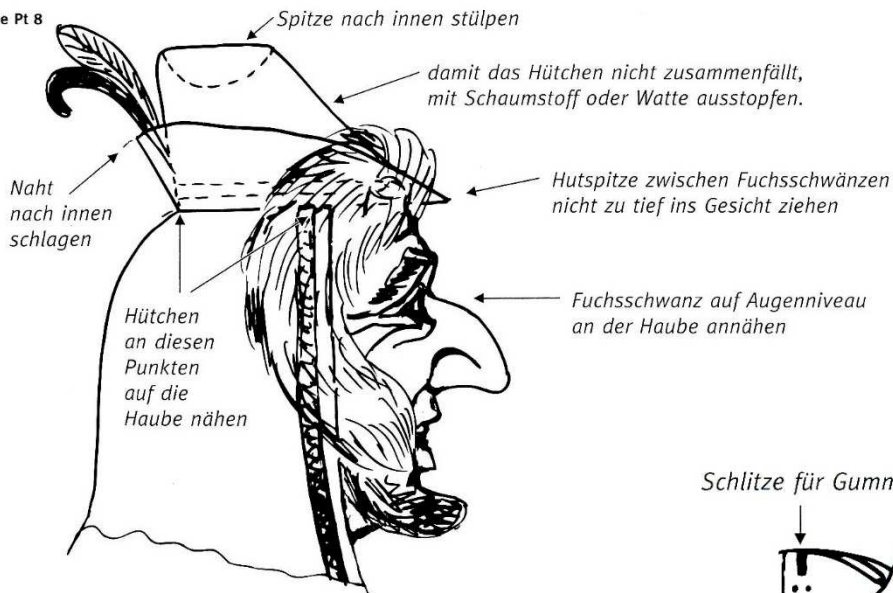
Haubenteil: 2 x Filz  
2 x Fahmentuch



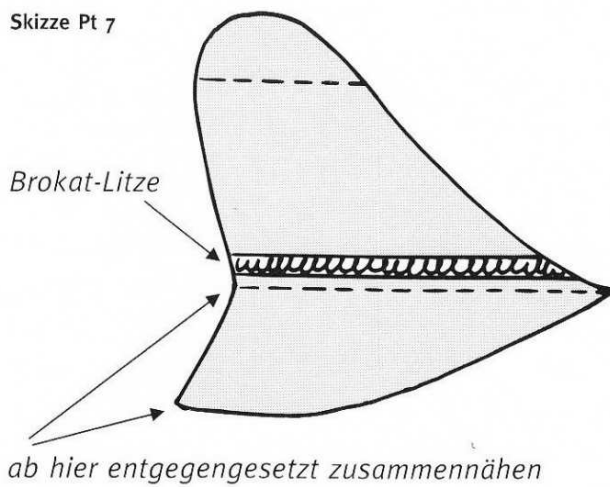
Spickel: 2 x Filz  
2 x Fahmentuch



Skizze Pt 8



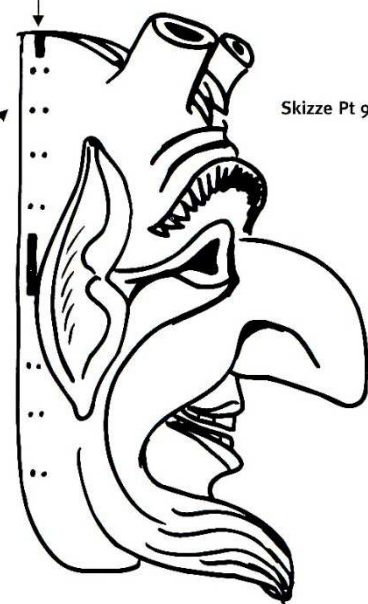
Skizze Pt 7



Schlitze für Gummi

Doppelloch-kranz

Skizze Pt 9



# Spitzmäule

